



Privatdozent Dr. Horst Gerhard



Wie Sie uns finden:

Das Philippsstift ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:

- Regionalexpress RE 14 (Bhf. Essen-Borbeck)
- S-Bahn Linie 9 (Bhf. Essen-Borbeck)
- Straßenbahn: Linien 101 und 103
- Bus: Linien 170 und 186

Mit dem Auto:

von der A 42 (Abfahrt Bottrop-Süd) über die Borbecker Straße/Bottroper Straße (L631), Alte Bottroper Straße und Weidkamp in die Hülsmannstraße

von der A 40 (Abfahrt Mülheim/Ruhr- Winkhausen) über die Aktienstraße, Frintroper Straße (B 231), dann Borbecker Straße und Otto-Brenner-Straße zur Hülsmannstraße

Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie

Philippusstift Essen
Hülsmannstraße 17
45355 Essen

Leitender Arzt: PD Dr. Horst Gerhard
Tel.: 02 01/6400-3350
Fax: 02 01/6400-3354
E-mail: h.gerhard@kkenw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
8.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag
8.00 Uhr – 13.00 Uhr

Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie

Parkinson-Erkrankung



Katholische Kliniken Essen-Nord-West
Akademische Lehrkrankenhäuser der
Universität Duisburg-Essen

Katholische Kliniken Essen-Nord-West
Akademische Lehrkrankenhäuser der
Universität Duisburg-Essen



Katholisches Krankenhaus gem. GmbH
Hülsmannstraße 17, 45355 Essen

Telefon 02 01/6400-1370
Telefax 02 01/6400-1390
E-mail info@kkenw.de
Internet www.kkenw.de



Unser Schwerpunkt

Die Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie am Philipusstift bietet unter der Leitung von Privatdozent Dr. Horst Gerhard für Parkinson-Patienten eine umfassende Versorgung. Mit unseren Spezialisten, unseren Kooperationspartnern und unseren umfangreichen Einrichtungen erhalten die Patienten eine individuell abgestimmte, flexible und integrierte Therapie.

Das Krankheitsbild

Das Parkinson-Syndrom ist durch motorische Störungen gekennzeichnet. Daneben gibt es eine Reihe von nichtmotorischen Symptomen (Psychosen, Schmerzen, vegetative Störungen des Herz-Kreislaufsystems und der Magen-Darmfunktion), die der intensiven Behandlung bedürfen. Auf diese vielfältige Symptomatik sind wir gut vorbereitet.

Die Diagnose

Die Diagnose ist gerade in der Anfangsphase teilweise schwierig und bedarf auch der Durchführung spezieller bildgebender Techniken wie der Kernspintomographie. Die Früherkennung des Krankheitsbildes hat heute eine besondere Bedeutung für die weitere Therapie. Erste Hinweise auf das Vorliegen eines Parkinsonsyndroms können Bewegungsverlangsamung, Riechstörungen und Störungen der Magen-Darm-Funktion sein.

Die Therapie

Die Behandlung von Parkinson umfasst neben der medikamentösen Therapie die Rehabilitation durch Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie sowie eine psychosoziale Betreuung. Nach einer längeren Behandlung kann es zu Problemen wie Wirkschwankungen und den sogenannten nichtmotorischen Begleitsymptomen kommen. Die erforderliche Umstellung der medikamentösen Therapie verlangt zu diesem Zeitpunkt viel Erfahrung. Deshalb werden Patienten in das Philipusstift überwiesen. Wir bieten eine ganzheitliche, allumfassende Behandlung einschließlich alternativer Therapien. Dazu gehören u.a. die Schmerztherapie, die Magnetfeldtherapie, die Musik- und die Aromatherapie. Aktuell werden dem Philipusstift Patienten aus dem gesamten Ruhrgebiet überwiesen. Mit der deutschen Parkinsonvereinigung Nordrhein-Westfalen besteht ein

ständiger Kontakt. Der Leiter der Neurologischen Klinik, Dr. Horst Gerhard, ist ärztlicher Betreuer der Parkinson-Selbsthilfegruppen Velbert und Essen.

Das **Wohnprojekt „Parkinsonne“** für junge Parkinsonpatienten ist dem Philipusstift angegliedert und wird von der Deutschen Parkinsonvereinigung unterstützt. Ziel des Projekts ist die Integration der Patien-

ten in das normale Leben und in den Berufsalltag. Eigenständigkeit bewahren und dennoch im Notfall in den besten Händen sein, lautet die Devise. Das Wohnprojekt wird durch den Verein „Integrationsmodell e.V.“ betrieben.

